

Kolpingfamilie macht Ausflug nach Wilhelmshaven

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Kolpingfamilie Rheda fährt am Samstag, 21. September, zum JadeWeserPort in Wilhelmshaven. Die Abfahrt ist um 6.30 Uhr ab dem Pfarrheim, Kolpingstraße. Der neue Containerhafen in Wilhelmshaven ist mit 36 Hektar ein Hafen der Superlative. Er kann als einziger deutscher Tiefwasserhafen unabhängig von der Tide auch größte Containerschiffe voll beladen abfertigen. Das Programm des Ausflugs sieht eine Barkassenfahrt vor, Freizeit sowie die Besichtigung des JadeWeserPort und eine Bustour über das Gelände mit anschließendem Kaffeetrinken. Die Tagesfahrt kostet 45 Euro. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Infos und Anmeldungen bei Franz Kersting, Tel. 4 53 72.

Karnevalisten besuchen Schützenfest

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Karnevalsgesellschaft (KG) Helü besucht das Schützenfest der Landgemeinde Rheda. Am Sonntag, 18. August, treffen sich die Karnevalisten um 19.30 Uhr an dem Bierstand gegenüber des Zelteingangs auf Pohlmanns Hof, um das neue Königspaar der Bauernschützen zu feiern.

Das barocke Schloss besichtigen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Eine Führung durch das barocke Schloss und die Schlosskapelle in Rheda wird am Sonntag, 18. August, angeboten. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg 4. Die Teilnahme kostet acht Euro (ermäßigt vier Euro).

Bauernschützen suchen einen neuen König

Die Landgemeinde Rheda feiert drei Tage lang



Nachfolger gesucht: Das Königspaar Heike I. und Antonius I. Stracke mit seinem Sohn Daniel.

Das Fest beginnt am Freitag, 16. August. Um 19 Uhr legen die Bauernschützen einen Kranz am Ehrenmal im Fichtenbusch nieder. Sie treten um 19.45 Uhr am Bosfelder Weg an und marschieren zum Festplatz an der Wüste. Dort spielt zum Tanzabend die „Reinhold Hörauf Band“. Musik legt DJ Mino auf. Das amtierende Schützenpaar wird am Samstag, 17. August, abgeholt. Dafür treten die Bauernschützen um 13.30 Uhr auf Pohlmanns Hof an. Gegen 15.30 Uhr werden sie zurück auf dem Festplatz erwartet. Spannend wird es um 17 Uhr, wenn ein neuer König ermittelt wird. Für den Nachwuchs gibt es eine Kinderbelustigung. Gekrönt wird das neue Königspaar um 19.15 Uhr. Es folgt der Festabend mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino. Antreten heißt es auch am Sonntag, 18. August, um 13.30 Uhr. Die Schützen holen dann das neue Königspaar ab. Es trifft gegen 15.30 Uhr zur Königsparade auf dem Festplatz ein. Ab 17 Uhr wird um den Pokal des Jungschützenkönigs oder der Jungschützenkönigin geschossen. Befreundete Vereine begrüßt der Schützenverein der Landgemeinde Rheda um 20 Uhr auf Pohlmanns Hof zum Festball mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino.

Das Fest beginnt am Freitag, 16. August. Um 19 Uhr legen die Bauernschützen einen Kranz am Ehrenmal im Fichtenbusch nieder. Sie treten um 19.45 Uhr am Bosfelder Weg an und marschieren zum Festplatz an der Wüste. Dort spielt zum Tanzabend die „Reinhold Hörauf Band“. Musik legt DJ Mino auf. Das amtierende Schützenpaar wird am Samstag, 17. August, abgeholt. Dafür treten die Bauernschützen um 13.30 Uhr auf Pohlmanns Hof an. Gegen 15.30 Uhr werden sie zurück auf dem Festplatz erwartet. Spannend wird es um 17 Uhr, wenn ein neuer König ermittelt wird. Für den Nachwuchs gibt es eine Kinderbelustigung. Gekrönt wird das neue Königspaar um 19.15 Uhr. Es folgt der Festabend mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino. Antreten heißt es auch am Sonntag, 18. August, um 13.30 Uhr. Die Schützen holen dann das neue Königspaar ab. Es trifft gegen 15.30 Uhr zur Königsparade auf dem Festplatz ein. Ab 17 Uhr wird um den Pokal des Jungschützenkönigs oder der Jungschützenkönigin geschossen. Befreundete Vereine begrüßt der Schützenverein der Landgemeinde Rheda um 20 Uhr auf Pohlmanns Hof zum Festball mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino.

Das amtierende Schützenpaar wird am Samstag, 17. August, abgeholt. Dafür treten die Bauernschützen um 13.30 Uhr auf Pohlmanns Hof an. Gegen 15.30 Uhr werden sie zurück auf dem Festplatz erwartet. Spannend wird es um 17 Uhr, wenn ein neuer König ermittelt wird. Für den Nachwuchs gibt es eine Kinderbelustigung. Gekrönt wird das neue Königspaar um 19.15 Uhr. Es folgt der Festabend mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino. Antreten heißt es auch am Sonntag, 18. August, um 13.30 Uhr. Die Schützen holen dann das neue Königspaar ab. Es trifft gegen 15.30 Uhr zur Königsparade auf dem Festplatz ein. Ab 17 Uhr wird um den Pokal des Jungschützenkönigs oder der Jungschützenkönigin geschossen. Befreundete Vereine begrüßt der Schützenverein der Landgemeinde Rheda um 20 Uhr auf Pohlmanns Hof zum Festball mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino.

Das amtierende Schützenpaar wird am Samstag, 17. August, abgeholt. Dafür treten die Bauernschützen um 13.30 Uhr auf Pohlmanns Hof an. Gegen 15.30 Uhr werden sie zurück auf dem Festplatz erwartet. Spannend wird es um 17 Uhr, wenn ein neuer König ermittelt wird. Für den Nachwuchs gibt es eine Kinderbelustigung. Gekrönt wird das neue Königspaar um 19.15 Uhr. Es folgt der Festabend mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino. Antreten heißt es auch am Sonntag, 18. August, um 13.30 Uhr. Die Schützen holen dann das neue Königspaar ab. Es trifft gegen 15.30 Uhr zur Königsparade auf dem Festplatz ein. Ab 17 Uhr wird um den Pokal des Jungschützenkönigs oder der Jungschützenkönigin geschossen. Befreundete Vereine begrüßt der Schützenverein der Landgemeinde Rheda um 20 Uhr auf Pohlmanns Hof zum Festball mit der Tanzband „Fortissimo“ und DJ Mino.

Bedürftige Kinder fördern

Inner Wheel Club unterstützt Bildungsfonds

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Ausverkauft war die Benefizveranstaltung des Inner Wheel Clubs (IWC) Rheda-Wiedenbrück. Zum hochkarätigen Konzert hatte der im Mai den italienischen Pianisten Daniele Rinaldo in der Orangerie begrüßt. Der Erlös war für soziale Aufgaben bestimmt, die die Damen unterstützen.

Jetzt freuten sich die amtierende Präsidentin Dr. Dagmar Meyer und die Kulturbeauftragte Inge Jostkleigrewe, die Summe von 2.500 Euro für den Bildungsfonds der Bürgerstiftung zu überreichen. „Wir haben uns für diese junge Einrichtung entschieden, weil wir es sehr gute finden, bedürftige Kinder zu fördern und ihnen Chan-

cenleichheit im Lernprozess zu ermöglichen“, sagte Meyer.

Der Bildungsfonds entspräche den Intentionen des IWC. „Wir möchten mithelfen, in unserem sozialen Umfeld, mögliche Schwächen mit weiteren Aktivitäten etwas auszugleichen“, ergänzte Jostkleigrewe. Die Damen begrüßen, dass der Bildungsfonds rasch und unkompliziert eingesetzt wird. Bettina Windau, Vorsitzende der Bürgerstiftung, dankte für das Engagement. Sie erklärte, wie wichtig es sei, dass der Bildungsfonds immer gefüllt wird, damit das Projekt langfristig bestehen könne.

Der IWC kündigte auch schon sein nächstes Benefizkonzert an. Das ist für den 23. Mai 2014 in die Orangerie geplant.



Spenden 2.500 Euro: Bettina Windau, Inge Jostkleigrewe, Dr. Dagmar Meyer und Berthold Lönne (v.l.) mit dem symbolischen Scheck.



Das Emblem soll gesichert werden: Um die Erinnerung an die alte Post-Villa zu bewahren, wurde im Bauausschuss vorgeschlagen, den preußischen Adler vor dem Abriss des Gebäudes zu erhalten und später dem Neubau zuzuordnen.

FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Der Adler soll gerettet werden

Die ehemalige preußische Poststation am Bahnhof weicht einem Neubau

VON WILHELM DICK

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Im nächsten Jahr soll der Bahnhof Rheda ein attraktives Vis à vis erhalten: Ein Investor plant den Abriss der ehemaligen preußischen Poststation neben der Fabrikanten-Villa Hagedorn, um dort einen Neubau zu errichten. Dort soll dann ein Dental-Zentrum einziehen.

Um das Vorhaben zu ermöglichen, hat der Bau- und Planungsausschuss jetzt eine Ausnahme von der bestehenden Veränderungssperre erteilt. Das Ganze geschah vorbehaltlich einer endgültigen Bewertung der Planung durch den Gestaltungs-Beirat des Stadtrates.

Das in Staffelfeschoss-Bauweise geplante Gebäude am Kreisverkehr am Bahnhof lehnt sich mit seiner modernen Fas-

sade aus Sicht der Bauverwaltung „an die Gestaltungselemente der benachbarten Hagedorn Villa an“, die ebenfalls im Besitz des Investors ist. „Hier wird die historische Bebauung neu interpretiert“, informierte Gerhard Serge, technischer Beigeordneter, die Mitglieder des politischen Gremiums.

»Hier wird die historische Bebauung neu interpretiert«

Für ihn fügt sich das Vorhaben in die vorhandene Bebauung gut ein. Die Vorgabe an den Bauherren ist: Er muss die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Neuer Wall“ einhalten. Geplant ist eine Fertigstellung des Hauses gegen Ende 2014. Der Ausschussvorsitzende Albert Jürgenschellert, CDU, erin-

nerte daran, dass die Stadt das alte Postgebäude nie unter Denkmalschutz gestellt habe. Wie berichtet, hatte es in der Immobilie zu viele Umbauten gegeben, so dass die Ursprünglichkeit in dem Haus, das seit Jahren unbewohnt ist, verloren gegangen ist. Um die Erinnerung an die alte Post-Villa jedoch zu bewahren,

schlug Jürgenschellert vor, den preußischen Adler über dem Eingang vor dem Abriss zu sichern und „eventuell an dem neuen Gebäude außen anzubringen“. Das werde dem Investor kaum gefallen, meinte Inga Linzel vom Fachbereich Stadtplanung/Bauordnung. Sie konnte sich allerdings vorstellen, den Adler even-

tuell an einer Stele vor dem Gebäude anzubringen.

Dirk Kamin (UWG) trieb eine ganz andere Sorge um. Er erinnerte an die „leidigen Erfahrungen, welche die Stadt mit dem Investor bei der Villa Weinberg gemacht hatte“. Er regte an, die Bauverwaltung möge bei diesem Investor nun „darauf drängen, nach Fertigstellung des Neubaus zeitnah die denkmalgeschützte Villa Hagedorn zu sanieren“.

Laut Aussage der Bauverwaltung gibt es allerdings noch keine konkreten Aussagen über eine mögliche Nachnutzung der Fabrikantenvilla. Die Genehmigung des Antrages für den Neubau liege nun in den letzten Zügen, heißt es aus dem Rathaus. Die Abriss-Genehmigung wurde erteilt. Wann das Gebäude verschwinden wird, liegt im Ermessen des Bauherren.

Ein Alphorn erklingt in der Kirche

Orgelmusik zum Feierabend in St. Clemens

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Verbindung Horn und Orgel steht im Mittelpunkt des Konzerts der Reihe „Orgelmusik zum Feierabend“ am Freitag, 16. August, um 18.30 Uhr in der St. Clemenskirche. Neben Waldhorn und Parforcehorn wird dabei auch ein Alphorn gespielt. Alle Kompositionen, die dargeboten werden, entstammen der Romantik und dem 20. Jahrhundert. Die Künstler Wilhelm Juncker und Heinz-Peter Kortmann bringen Werke von Edward Elgar, Camille Saint-Saens und Gaston Litaize zu Gehör.

Im Konzert erklingt zunächst das etwa vier Meter lange Parforcehorn in Es, das heißt sein Grundton ist das „Kontra-Es“. Ursprünglich wurde es vor allem zur Parforcejagd, der Hirschjagd zu Pferde, eingesetzt, informiert Clemens-Kantor Harald Gokus. Ende des 19. Jahrhunderts wurden vor allem in Frankreich die Hubertusmessen populär, bei denen zum Hornensemble noch die Orgel tritt.

Wilhelm Juncker, geboren 1962, begann nach Privatunterricht in Klavier, Tonsatz und Horn 1982 ein Studium an der Musikhochschule Köln bei Erich Penzel mit dem Hauptfach Waldhorn/Orchestermusik. 1984 ging er an die Kirchenmusikschule St. Gregorius-Haus in Aachen, wo er 1988 sein Examen ablegte. Parallel zum Studium sammelte Juncker Erfahrungen als Hornist auf dem Gebiet der Kammermusik, unter

anderem als Mitglied im „Treveris-Oktett“. Heute arbeitet er als Kirchenmusiker in der Gemeinde Jüchen und Musikpädagog am Niederrhein. Seit 1999 ist er Mitglied im Blechbläserquintett „International Brass“. Ein besonderes Anliegen sind ihm Auftritte in der Besetzung Horn und Orgel, wobei er die Charaktere von Parforce-, Alp- und Waldhorn gegenüberstellt.

Heinz-Peter Kortmann studierte katholische Kirchenmusik am Gregoriushaus in Aachen, wo er 1993 sein A-Examen ablegte. Es folgte ein Studium im Hauptfach Orgel an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Christof Schoener, wo er 1996 mit Auszeichnung die Reifeprüfung bestand und 1997 sein Konzertexamen erhielt. Im Anschluss setzte Kortmann seine Studien in Paris bei Jean-Paul Imbert (französische Orgelsymphonik) und in Utrecht bei Peter van Dijk (alte Musik) fort. Seit 1994 ist er Kantor an St. Josef und Maria-Waldrast in Krefeld und künstlerischer Leiter der Konzerte in St. Josef. Seit 2002 unterrichtet er neben seiner Tätigkeit als Lehrer für Orgel und Klavier im Rahmen der C-Ausbildung an der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Essen. Konzerte als Organist und Kammermusiker führten ihn in viele Länder Europas.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, es wird eine Türkollekte geben.

Schüler sorgen für Lichtblicke

Einstein-Gymnasiasten verkaufen Kuchen, um Kindern in Ghana zu helfen

■ **Rheda-Wiedenbrück (pbm).** Für Lichtblicke sorgt die Klasse 7c des Einstein-Gymnasiums. Sie verdiente 400 Euro, die sie für die Aktion Lichtblicke spendeten. Sibylle Westermann hatte die Idee zu der Aktion.

Sie hatte von Lichtblicken gehört, die Kinder in Ghana unterstützen. „Uns geht es viel besser

als denen, da mussten wir helfen“, meinte die Schülerin und organisierte mit ihrer Klasse eine Kuchenaktion zum Elternsprechtag. Viele Jugendliche bedienten Torten und Kuchen vor und boten ein großes Sortiment süßer Backwaren an. Das nutzten die Eltern während ihrer Wartezeiten gern. Und auch am

nächsten Tag wurde in der Pause noch Kuchen verkauft.

Auch Bürgermeister Theo Mettenborg war zu Gast und lobte das Ergebnis und die Initiative der Klasse 7c. Rektorin Antje Solty lobte das Organisations-talent ihrer Schüler und dankte den Eltern, die mit Zeit und Material geholfen hatten.

Trikots für die Kicker in Togo

Förderer überreichen eine Spende des SC Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Eine Überraschung für den Fußballklub in Aouda hatten die Mitglieder des Togo-Fördervereins bei ihrem jüngsten Besuch. Die Kicker bekamen zwei komplette Trikot-Ausstattungen. Alexander Brentrup, Vorstand des SC Wiedenbrück, hatte den Förderern die Trikots mitgegeben.

Fußball ist auch in Togo der beliebteste Sport junger Leute. Selbst in den abgelegensten Dör-

fern gibt es einen Bolzplatz. Gespielt wird gerne, auch wenn es an Schuhen, Trikots oder vernünftigen Fußballen mangelt. Schon bei vorherigen Reisen gehörten daher einige Fußballer als Geschenk ins Reisegepäck des Togo-Fördervereins.

Heinz Dieter Brökelmann, Vorsitzender des Togo-Fördervereins, überreichte die Spende vom SC Wiedenbrück im Beisein von Häuptling Badabou an

die Sportler. Mit großem Hallo und mit vielen Dankesworten wurden die Trikots sofort angezogen. Die Einladung an die Reisteilnehmer aus Deutschland, sofort ihr Können bei einem Fußballspiel zu zeigen, lehnten diese jedoch dankend ab. „Es war immerhin schon um die 37 Grad warm und weitere Aufgaben warteten auf unsere Delegation aus Rheda-Wiedenbrück“, berichtet Brökelmann.



Passen gut: Sofort haben die Fußballer im Kanton Aouda die Trikots angezogen, die Heinz Dieter Brökelmann und Arndt Richter (vorne v.r.) ihnen mitgebracht hatten.

FOTO: PRIVAT



Kinder sehen „Sams im Glück“

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Film „Sams im Glück“ wird am Dienstag, 20. August, um 16.30 Uhr im Knax-Kino in der Alten Emstorschule, Wilhelmstraße 35, gezeigt. Die Kreissparkasse Wiedenbrück und das Jugendzentrum laden zu dem Filmvergügen alle Kinder ein. In dem Streifen wird erzählt, dass das Sams bereits seit zehn Jahren bei den Taschenbiers lebt. Und er zeigt, dass es eine alte Sams-Regel gibt, nach der jeder Mensch langsam, aber stetig selbst zum Sams wird, wenn er ein Sams mehr als zehn Jahre beherbergt. Herr Taschenbier verwandelt sich bereits immer wieder für kurze Zeit in ein Sams. Gibt es eine Lösung für dieses Problem oder muss das Sams die Familie tatsächlich verlassen? Die Antwort erfahren die Jungen und Mädchen, die den Film ansehen. Der Eintritt zu dem Knax-Kino ist frei.

Eine junge Katze ist zugelaufen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Eine etwa einjährige Katze mit einem grau-gegrünten Fell ist zugelaufen. Sie gehört zur Rasse „europäisch Kurzhaar“ und wurde am 12. August gefunden. Der Besitzer des Stubentigers meldet sich bei der Stadtverwaltung im Rathaus Rheda, Tel. 96 32 29.

FERIENSPIELE

Programm am 15. August

♦ **Zur Erinnerung für angemeldete Teilnehmer:** Ferienvormittagsbetreuung (mit Paderbinland), 7.45–13.30 Uhr, Städtisches Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35, 6–12 Jahre.